

Freie evangelische Gemeinde - was bedeutet das?

Jesus Christus - unser Herzschlag

Wen der Sohn Gottes frei macht, der ist wirklich frei (Die Bibel, Johannes 8,36)

Als Gemeinde nennen wir uns **frei**. Damit ist zunächst die Freiheit vom Staat gemeint (wir erheben z.B. keine Kirchensteuer), und das Prinzip der Freiwilligkeit. Nur der gehört dazu, der es möchte. Das heißt, dass wir als Kirchengemeinde auch nur Erwachsene taufen. Die Freiheit, die im voranstehenden Bibelvers angesprochen ist, ist jedoch unsere wertvollste Freiheit:

► Es ist die Freiheit, die Jesus Christus verleiht und die ein Leben mit ihm ermöglicht. Sie hat nicht mit einer Gemeindezugehörigkeit zu tun, sondern wird jedem geschenkt, der sich mit ihm auf den Weg macht. Der Weg Jesu macht frei. Frei von Schuld – und frei, um ein voller Teil der Gesellschaft zu sein.

Seid bereit, die gute Nachricht vom Frieden mit Gott zu verkünden (Die Bibel, Epheser 6,15)

Wir sind **evangelisch** eingestellt. Das hat nicht nur mit unseren Wurzeln zu tun:

► Die erste deutsche Freie evangelische Gemeinde wurde 1854 in Elberfeld (Wuppertal) durch Hermann Heinrich Grafe und Mitstreitern gegründet, die sich zuvor in der staatskirchlichen Reformierten Kirche engagierten. Ihr Anliegen war es, den "evangelischen" Impuls der Reformation in ihrer Kirche zu erneuern. Leider war das ihnen in den damaligen Strukturen der evangelischen Landeskirche nicht möglich. Aus diesem Grund gründeten sie eine neue Lokalgemeinde und dann 1874 den Bund Freier evangelischer Gemeinden, der bis heute aus selbstständigen Ortsgemeinden besteht. Wir sind uns – mal mehr, mal weniger – bewusst, dass wir uns in dieser Kirchentradition bewegen.

► Evangelisch eingestellt zu sein, hängt aber vor allem an unserer Grundeinstellung. Wie Martin Luther schon sagte, muss Kirche immer wieder neu reformiert werden. Diese Einstellung teilen wir, weil wir uns auf eine zeitlos gute Nachricht beziehen: Gott liebt jeden Menschen und geht uns hinterher. Er geht sogar so weit, dass er sich in Jesus Christus selbst hingibt, damit der tiefe Bruch des Misstrauens gegenüber Gott und allen Lebewesen in dieser Welt überbrückt wird. Das ist die gute Nachricht vom Frieden mit Gott. Im sogenannten Apostolischen Glaubensbekenntnis, welches wir mit den Großkirchen gemeinsam haben, wird der Friede mit Gott so ausgedrückt: „Ich glaube an (...) Vergebung der Sünden, (...) und das ewige Leben.“ Wir sind also ganz schlicht Träger einer guten Nachricht, der besten überhaupt: Friede mit Gott und der Welt ist möglich!

Alle, die zum Glauben gekommen waren, bildeten eine Gemeinschaft (Die Bibel, Apostelgeschichte 2,44)

Wir sind **Gemeinde** - das heißt, dass wir eine organisierte Gemeinschaft sind. Damit bestehen wir nicht in erster Linie aus einem Kirchengebäude oder anderen Aspekten, die eine Institution haben mag. Wir bestehen als Organismus von Menschen. Konkret heißt das:

- ▶ Wir verstehen uns als Teil der großen Bewegung von Menschen, die in den Fußstapfen von Jesus Christus gehen wollen. Formal ordnen wir uns dem [Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR](#) zu, fühlen uns aber mit allen Menschen besonders verbunden, die sich zu Jesus Christus bekennen, wie er in der Bibel bezeugt ist.
- ▶ Gleichzeitig gibt es bei uns eine Mitgliedschaft, die Verbindlichkeit ausdrückt: Wer Mitglied wird, wird vom Gast zum Gastgeber und entscheidet mit, wie wir unterwegs sind. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist es, dass Jesus Christus auch Dein „Herzschlag“ geworden ist, das heißt, dass Du dich zu ihm als Herrn bekennst. In der Regel bedeutet das, dass Du dich hast taufen lassen, aber die Taufe ist nicht das zentrale Aufnahmekriterium.
- ▶ Als Gemeinschaft auf dem Weg wollen wir ein Zuhause bieten und in unserer Umwelt einen positiven Unterschied machen. Mehr als Dogmen und Bekenntnisse verbindet uns der Heilige Geist (Gott in uns) mit allen Menschen guten Willens, von den ersten Jüngern Jesu bis heute, durch Gemeinden und Kirchen hinweg. Diese Verbundenheit drückt sich zur Zeit zum Beispiel darin aus, dass wir als Vollmitglied in der [Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Wetterau](#) das Gespräch mit anderen Kirchen suchen, lokale Projekte mit der Evangelischen Allianz Friedberg/Bad Nauheim umsetzen und uns lokal im religiös-weltanschaulichen Gespräch engagieren.

Unser Traum

Wir träumen von einer Kirche, in der Gott lebensverändernd handelt.

Wir träumen von einer Kirche, die für Gott ihr Bestes gibt und trotzdem weiß, dass sie ohne ihn nichts vermag.

Wir träumen von einer Kirche, die einer Wetterauer Streuobstwiese gleicht, weil sie gesunde und wohlschmeckende Früchte hervorbringt, die den Menschen ihrer Umgebung gut tun.

Wir träumen von einer Kirche, die bekannt ist für ihre Großzügigkeit und ihren positiven Einfluss in der Gesellschaft.

Wir träumen von einer Kirche, in der jeder und jede, unabhängig von Herkunft und Geschichte ein Zuhause findet.

Deshalb bauen wir gemeinsam eine leidenschaftliche und für alle Menschen offene Kirche für Friedberg und die Wetterau. Jesus Christus steht im Zentrum. Um ihn herum bildet sich ein wachsender Kreis, der sich niemals schließt. Ihn wollen wir in Wort und Tat in der Wetterau berühmt machen.

Komm gerne dazu!